

Bürgerentscheid zu Brückenbau

Geplant für 2020

Remseck (kö).

Über die geplante Westrandbrücke über den Neckar in Remseck wird in einem Bürgerentscheid abgestimmt werden. Der Urnengang ist für das zweite Quartal des Jahres 2020 vorgesehen. Der Gemeinderat der Stadt hat mehrheitlich dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, in der Zwischenzeit die aktuelle Planung Westrandbrücke zu konkretisieren. Der Beschluss fiel mit 20 Ja- zu zwei Neinstimmen. Der Beschluss, einen Bürgerentscheid über den Bau der Westrandbrücke vorzubereiten, fiel einstimmig.

Der größten Gemeinderatssitzung in der jüngeren Historie der Stadt Remseck wohnten rund 200 Bürgerinnen und Bürger bei, die die Stellungnahmen der Fraktionen aufmerksam verfolgten und mit Applaus bedachten. Da die Verwaltung mit diesem großen Interesse gerechnet hatte, war die Sitzung in die Gemeindegalerie Aldingen verlegt worden.

Die Planung soll im Lauf der nächsten Monate die offenen Fragen zur Lärmbelastung, zu Eingriffen in Natur und Landschaft und zum Thema Artenschutz klären. Entsprechende Untersuchungen sollen noch in diesem Frühjahr in Auftrag gegeben werden. Vorliegen sollen sie am Ende des Jahres. Der Bürgerentscheid ist aus Sicht der Verwaltung erst dann sinnvoll, wenn das Projekt Westrandbrücke „auf der Basis von Fakten“ dargestellt und mit den Bürgern diskutiert werden kann.

Mit dem Bau der Westrandbrücke will die Stadt die seit Jahrzehnten bestehenden Verkehrsprobleme und insbesondere den Dauerstau in Neckarrems auflösen. Außerdem gilt die Verlagerung der Hauptverkehrsader auf eine neue, flussaufwärts gelegene Brücke als Voraussetzung für das große Stadtentwicklungsprojekt Neue Mitte, das neben Rathaus und Stadthalle weitere Flächen für Gewerbe, Einkaufen und Freizeit sowie ein neues Wohngebiet in Neckargröningen beinhaltet. Wie die Stadt immer wieder betont, soll die Westrandbrücke kein Ersatz für den Nordoststring sein.